

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurzmitteilungen von Hieronymus Freyer an [August Hermann Francke].

Freyer, Hieronymus

Halle (Saale), 17.03.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 11 : 64

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-237622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-237622)

Antiquarische Pedagogie
 den 17. Merz
 1725.

1. Der H. Syndicus und Confessor
 Director Zander auß Drod
 hat an den H. Prof. gey
 bey und bey einmüßig
 von dem besagten gey
 in seine Dinstag zuant
 hat und sich beiffet so
 Pedagogie mit gey
2. Der H. v. Westphal hat an
 den H. Prof. zu Leipzig gey
 bey, alle insonderheit die
 Pupillen und insonderheit die
 Dinstag approbirt, für über
 interessirt, Advokat bey
 hat und in die Extradi
 der Pupillen an dem gey
 der Grafen von Sponn
 albinn, vagebunden bey
 bey, der H. H. H. H. H.
 dormit und in der Fam
 insonderheit aufgenom
 hat.
 Es ist also für inman
 nach Leipzig geyant, der

früher bringen soll, wenn
er deshalb noch anzuhören
ist.
Der Hr. Doctord hat sich
gehörtwillig die Ehre
mit dem Hr. Doctord: und
bittet sich darauf ein
Ausschreib, nach dem er
sich zeigen möchte. Gleich
anfangs wurde ihm wohl
nicht wieder sein
Lösung, sondern er etwa
im Ober-Collegio accom-
modiren, bis der Hr. Pro-
fessor in consensu ad re-
ceptionem inländisch. Die
Zeit auf der er verbleibe
solange sein Nutzen.
Was wir nicht thun, muss
aber insonderheit darunter
mit geschick, dass er aus
der Hofstadt hinaus und aus
dem ganzen Lande
verschicket werde: das kann
zu thun, und zu überlegen

und aus seinem Bezirke
mit zu kommen, wenn
dies ihm ob geschick, willig
nach eingeleitet, wenn consensu
sagen, der Hr. Professor
habe die Reception ad inter-
rim resolutum: das kann
man zu thun, darüber
wolle der Hr. Doctord sich
für die Ausschreib
klären.

3. Unser examen wird volente
des Hr. 26 und 27^{ten} Martii
sein.

4. Zum Seminarium hat sich
ein Studier, der aus
Niederschlesien, kommt
das: er ist 2 Jahr in Jena,
und $\frac{1}{2}$ Jahr bei dem
Hr. Doctord, er hat den Hr. Doctord
ganz bekannt, überaus aber
aus Leidenschaft zu dem
Hr. Professor bei, und nicht
galtend, ob er gleich die Col-
legia best hat.

Hausen